

## OSI-Club – Verein der Freundinnen und Freunde des Otto-Suhr-Instituts e.V.

c/o Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft  
Ihnestraße 21  
D-14195 Berlin

### Vorstand:

Andreas Müggenburg (Vorsitzender)  
Carsten Spandau (stellv. Vorsitzender)  
Jochen Esser (Schatzmeister)  
Regine Kuckla  
Cezara Löhnert

### Für Rückfragen und Mitgliedschaft:

**E-Mail: [info@osi-club.de](mailto:info@osi-club.de)**

Nachfragen auch während der Sprechzeiten im:

OSI-Club-Büro  
Ihnestr. 22, Raum 111

Dienstag: 13:00 - 14:00 Uhr  
Freitag: 14:00 - 15:00 Uhr

Flyer: Cezara Löhnert

## OSI-Club

Der OSI-Club wurde Anfang 2001 gegründet, in Fortführung des Vereins der Freundinnen und Freunde des OSI e.V. und mit Beteiligung der nach Berlin umgezogenen Mitglieder des OSI-Netzwerkes aus Bonn.

Mit rund 800 Mitgliedern aus Wissenschaft, Medien und Politik, ist der OSI-Club ein Alumni-Verein und weltweites Netzwerk. Überparteilich organisiert der Club exklusive Veranstaltungen zur Kommunikation zwischen Wissenschaft, Forschung und Berufspraxis.

Darunter zählen u.a. folgende Formate:

- Besuche am Arbeitsplatz unserer Alumni
- Summer School
- Wissenschaft trifft Politik: Debatte Dahlem
- Parlamentarische Abende des OSI-Clubs
- Ringvorlesungen
- Berufspraxistag am OSI

Wir informieren über Praktika-Plätze für Studierende, fördern Lehrbeauftragte aus dem Kreis der Absolventinnen und Absolventen und tragen damit zur Verbesserung des Lehrangebots bei.

Die Mitgliedschaft im Club steht auch Studierenden offen, die noch keinen Abschluss am OSI haben.

Details zu unseren Veranstaltungen finden sich,

- auf unserer Homepage ([www.osi-club.de](http://www.osi-club.de))
- auf der Facebook-Seite des OSI-Clubs ([www.facebook.com/osi.club/](http://www.facebook.com/osi.club/))
- und in unserer öffentlichen Facebook-Gruppe ([www.facebook.com/groups/osiclub/](http://www.facebook.com/groups/osiclub/)).

Vorankündigung

- Berufspraxistag am 16. Mai 2019  
(weitere Informationen folgen demnächst auf unserer Homepage und Facebook-Seite)



**OSI  
CLUB**  
Verein der Freundinnen und Freunde  
des Otto-Suhr-Instituts e.V.

# 18 Jahre OSI-Club 70 Jahre OSI\*

## EINLADUNG

15. Januar 2019

16:00 - 16:30 Uhr

Ihnestr. 22

\*Vormals Deutsche Hochschule für Politik



[www.osi-club.de](http://www.osi-club.de)

# EINLADUNG

## Programm

### Begrüßung

Univ.-Prof. Dr. Bernd Ladwig  
(Geschäftsführender Direktor)

### Festvortrag

Univ.-Prof. emer. Dr. Gerhard Göhler  
Thema: „70 Jahre OSI“

### Ausblick

Andreas Müggenburg  
(Vorsitzender OSI-Club)

Im Anschluß freuen wir uns auf den gemeinsamen Austausch von Ideen und Gedanken bei einem Glas Wein, Wasser oder Saft, sowie Brezeln.

Datum: 15. Januar 2019

Ort: Ihnestraße 22/Hörsaal G

Zeit: 16:00 - 16:30 Uhr

## Geschichte des Otto-Suhr-Instituts

Das OSI ging aus der im Jahr 1920 gegründete Deutschen Hochschule für Politik (DHfP) hervor und ist heute das größte politikwissenschaftliche Institut der Bundesrepublik. Es trägt den Namen seines ersten Leiters, Otto Suhr, nach der Wiedergründung der Deutschen Hochschule für Politik im Jahr 1949. Später wurde er Regierender Bürgermeister.



Cäcilienkirche am Nikolsburger Platz

Foto: Bodo Kubrak

Der Festakt zur Wiedergründung der Deutschen Hochschule für Politik fand am 15. Januar 1949 in der Cäcilienkirche am Nikolsburger Platz statt.

1959 wurde das Institut in die Freie Universität Berlin eingegliedert. Die Politikwissenschaft wird hier als eigenständige Universitätsdisziplin gelehrt.

Ab Mitte der 1960er Jahre wurde das OSI zu einem Zentrum der Studentenbewegung, die am 22. Juni 1966 mit einem Sit-in im Henry-Ford-Bau der FU Berlin begann<sup>1</sup>.

<sup>1</sup>Interview „Plötzlich hatten wir den Mut, Autoritäten infrage zu stellen“ mit Knut Nevermann, „Der Tagesspiegel“, 09.04.2017.

## Zitate zum ursprünglichen Hochschulkonzept

*„(...) denn Wesen und Aufgabe dieser Schule werden ungleich stärker als bei anderen Schulen nicht von der Tradition, sondern von der Gegenwart bestimmt. Es kommt für den Politiker darauf an, sein Wissen zu aktualisieren und sein aktuelles Handeln durch Wissen zu stützen. So entscheidend Wille und Gesinnung in der Politik auch sein mögen - der dauernde Erfolg des Politikers (und jeder, der die öffentliche Meinung beeinflusst, ist in diesem Sinne Politiker) — hängt von seiner Einsicht in die tatsächlichen Daseinsbedingungen und in die Wirkungsmöglichkeiten seiner Maßnahmen ab.“*

Auszug aus: Otto Suhr, Hochschule für Politik. In: „Die Welt“ vom 11. Januar 1949.

*„Die Hochschule für Politik soll eine Lehr- und Forschungsstätte der Wissenschaft von der Politik sein. Sie soll weder für noch gegen eine einzelne Partei arbeiten, aber die Funktion jeder Partei verdeutlichen. Mit leidenschaftlicher Objektivität gilt es, umfassende Kenntnisse als Grundlage zu vermitteln, um zum politischen Handeln zu erziehen.“*

Auszug aus: „Das Sozialistische Jahrhundert“ vom 15. September 1948.

Quelle: Göhler, Gerhard/Buchstein, Hubertus: Die ersten fünfzehn Jahre - Von der „Deutschen Hochschule für Politik“ zum „Otto-Suhr-Institut“, in: Leviathan, Vol.17(1), 1. März 1989, S.127-139.

Literatur zur Geschichte des Otto-Suhr-Instituts

- Karol Kubitzki / Siegwald Lönnendonker (Hg.): Gesellschaftswissenschaften an der Freien Universität Berlin. Schriften des Universitätsarchivs der Freien Universität Berlin, Bd.6. V&R Unipress: Göttingen, 2013.